

Bericht zur 11. Tagung der X. Landessynode der ELKTh, 04.07.2008:

## **Bericht zum Beschluss der Landessynode vom 24.11.2007 (DS 2 b/6); hier: Schulpfarrstellen**

---

### Ziel

Darstellung möglicher Perspektiven der Zuordnung, Finanzierung und Verwaltung der Schulpfarrstellen der ELKTh in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

### Perspektiven 2009 bis 2012

- I. Es wird empfohlen das bestehende System der landeskirchlich zugeordneten Schulpfarrstellen für das Gebiet der ELKTh auch in der gemeinsamen Kirche solange fortzuschreiben, bis die **gesamtkirchlichen Rahmenbedingungen** (Ausgestaltung der Mittleren Ebene, Stellenplanung und Finanzgesetz) soweit geklärt sind, dass eine EKM weite Regelung möglich ist.
- II. Die Schulpastorinnen/-pfarrer nehmen eine wichtige **Brückenfunktion zwischen Kirche und Schule** wahr. Daher ist nicht nur ihre Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden von Bedeutung, sondern auch eine strukturell verbindliche Integration in die Zeugnis- und Dienstgemeinschaft der Kirchenkreise notwendig.

Daraus ergeben sich folgende **Eckpunkte**:

#### Zuordnung:

1. Die Schulpfarrstellen der ELKTh bleiben bis zur Schaffung eines einheitlichen Finanzsystems **landeskirchliche Stellen**. Es erfolgt jedoch eine **Abordnung bzw. Entsendung** des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin in den Kirchenkreis, in dem sich der **Dienstsitz** der Schulpfarrstelle befindet.
2. **Dienst- und Fachaufsicht** werden von den Schulbeauftragten im Auftrag des Kirchenamtes wahrgenommen. Bei Fragen, die im Einvernehmen mit dem Kirchenkreis zu lösen sind, ist die Superintendentin, der Superintendent zu beteiligen. Über den Unterrichtseinsatz der Schulpastorin, der Schulpfarrers und Probleme die sich im Zusammenhang mit der Erteilung des Religionsunterrichts ergeben berät die/der Schulbeauftragte regelmäßig mit der Superintendentin, dem Superintendenten.
3. Schulpastorinnen/-pfarrer nehmen zukünftig einen **begrenzten Verkündigungsauftrag** im Kirchenkreis wahr. Dies kann im Rahmen eines Predigtauftrages erfolgen, ggf. auch einer anderen Beauftragung (z.B. Familiengottesdienste, Projekte Schule-Gemeinde). Die Art des Verkündigungsauftrages vereinbart die Superintendentin, der Superintendent der bzw. dem die Schulpfarrstelle zugeordnet ist mit der Stelleninhaberin, dem Stelleninhaber in Absprache mit der/dem Schulbeauftragten.
4. Schulpastorinnen/-pfarrer werden dem **Pfarrkonvent** des Kirchenkreises, in den sie abgeordnet/entsandt sind, zugeordnet. Sie werden zur Teilnahme an Pfarr- oder Regionalkonventen sowie Klausurtagungen in der Regel einmal halbjährlich von ihrer Unterrichtsverpflichtung frei gestellt. Die Konvente sollen ihrerseits eine weitere Tagung pro Halbjahr zeitlich so legen, dass die Schulpastorinnen/-pfarrer außerhalb ihrer Unterrichtszeit daran teilnehmen können. Schulpastorinnen/-pfarrer sollten vorzugsweise zu Konventen eingeladen werden, die sich mit dem Dienst an Kindern und Jugendlichen und dem Religionsunterricht befassen.

### Verwaltung

5. Die Verwaltung der Schulpfarrstellen und deren Refinanzierung erfolgt bis zur Einführung eines einheitlichen Finanzsystems weiterhin **durch das Kirchenamt**.
6. Die Kirchenkreise erhalten eine **jährliche Information** über die Kosten der Schulpfarrstellen, die sich in ihrem Bereich befinden.

### Finanzierung:

7. Bis ein einheitliches Finanzsystem in Kraft tritt, nimmt **die Landeskirche** die Finanzverantwortung für die Schulpfarrstellen wahr.  
Die **Sicherung der Refinanzierung** des Religionsunterrichts und die **Abrechnung der Gestellungsgelder** werden weiterhin **durch die Landeskirche** verantwortet.

## Gesamtkirchliche Perspektiven nach 2012

- I. Im Rahmen der jeweiligen gesamtkirchlichen Strukturen (mittlere Ebene, Rolle der Schulbeauftragten, Regelungen zum RU-Einsatz der Pastorinnen/Pfarrer im Gemeindedienst) **funktionieren die bestehenden Systeme** der ELKTh und EKKPS.  
Es ist grundsätzlich möglich, eines der beiden Systeme so weiterzuentwickeln, dass es für die gemeinsame Kirche praxistauglich wird. Dazu sind jedoch **Grundsatzentscheidungen** vor allem hinsichtlich der Gestaltung der **Mittleren Ebene** und der **Stellenplanung** nötig.
- II. Die schwankenden Bedarfe der Bundesländer erfordern weiterhin einen flexiblen Einsatz unserer Schulpastorinnen/-pfarrer und kirchlichen Mitarbeiter/innen, ggf. auch über Kirchenkreisgrenzen hinweg.

### Folgende Fragen sind zu klären:

- Muss die zentrale Steuerung durch das Kirchenamt unbedingt erhalten bleiben, oder kann sie auch auf regionaler Ebene durch die Schulbeauftragten in Kooperation mit den Kirchenkreisen wahrgenommen werden?
- Wie soll die Einbeziehung der Schulpastorinnen/-pfarrer in die Zeugnis- und Dienstgemeinschaft des Kirchenkreises praktisch ausgestaltet werden? Auf welche Weise sollte ein Verkündigungsauftrag verankert werden?
- Sollen Dienst- und Fachaufsicht auch für die Schulpfarrstellen weiterhin in einer Hand (Schulbeauftragte) liegen oder ist eine Regelung in Analogie zu den Referenten für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit vorstellbar bzw. sinnvoll? Welche Rolle soll bei einer Trennung von Dienst- und Fachaufsicht zukünftig den Schulbeauftragten zukommen?
- Welche Tools sind zur finanziellen Absicherung der Schulpfarrstellen nötig, wenn die derzeitige hohe Einsatzunsicherheit nicht durch verbindliche Vereinbarungen mit den Bundesländern, insbesondere Thüringen und Sachsen-Anhalt, überwunden werden kann?

**Kirchliche Gestellungskräfte im Religionsunterricht im Freistaat Thüringen (Schuljahr 2006/07)**

| <b>Lehrkräfte</b>  | <b>Anzahl</b> |                        | <b>Stunden</b>        | <b>Bedarfssicherung</b>   | <b>Perspektiven</b>  |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|--|---------------|------------------------|-----------------------|---|--|--|----------|-------|--------|--|--|----|-------|-------|--|----------|-------|--------|--|--|----|------------|-------|--|----------|-------|------------------------------|--|--|-----------------------|---|-------|---------------|--|--|------------------------------|------------|------------------------|-----------------------|---|--|------------------------------|------------|------------------------|
| <b>Pastorinnen/Pfarrer im Gemeindedienst</b>                                 | 107           | ELKTh<br>(nach RUV)    | 8.788                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des zusätzlichen Bedarfs</li> <li>• Absicherung von Bedarfsspitzen</li> <li>• Unterstützung bei geringem Unterrichtsbedarf an einer Schule</li> <li>• Beitrag zur Kostendeckung im Gesamtsystem</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Anpassung der RU Verordnung</li> </ul>   |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | 13            | EKKPS                  | 2.521                 |   |  | <b>bei Kirchenkreisen angestellte gemeindepädagogische Mitarbeiter/innen</b> | 41       | ELKTh | 9.732  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des zusätzlichen Bedarfs</li> <li>• Unterstützung bei geringem Unterrichtsbedarf an einer Schule</li> </ul>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz lediglich zusätzlich zum Anstellungsverhältnis</li> </ul>   | 30 | EKKPS | 9.048 | <b>landeskirchlich angestellte Mitarbeiter/innen</b>                       | 13       | ELKTh | 5.701  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung im Rahmen der Arbeitsverträge</li> <li>• alle kw</li> </ul>   | 0  | EKKPS      |       | <b>Schulpfarrer/innen</b><br>(mit vollem und eingeschränktem Dienstumfang) | (18 VBE) | ELKTh | 11.046                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> <li>• geistliche Angebote</li> <li>• Schulseelsorge</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• prioritäre Sicherung</li> <li>• überwiegend in größeren Orten</li> <li>• nur an sicheren Standorten mit erheblichem Unterrichtsumfang</li> <li>• Profilbildung und Ressourcen für Schulseelsorge möglich</li> </ul> | 23                    | EKKPS   | 2.474 | 4             |  |  |                              | <b>245</b> |                        | <b>53.625</b>         |   |  | <b>staatliche Lehrkräfte</b> | <b>493</b> | Freistaat<br>Thüringen |
| <b>bei Kirchenkreisen angestellte gemeindepädagogische Mitarbeiter/innen</b> | 41            | ELKTh                  | 9.732                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des zusätzlichen Bedarfs</li> <li>• Unterstützung bei geringem Unterrichtsbedarf an einer Schule</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz lediglich zusätzlich zum Anstellungsverhältnis</li> </ul>   |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | 30            | EKKPS                  | 9.048                 |   |  | <b>landeskirchlich angestellte Mitarbeiter/innen</b>                         | 13       | ELKTh | 5.701  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung im Rahmen der Arbeitsverträge</li> <li>• alle kw</li> </ul>   | 0  | EKKPS |       | <b>Schulpfarrer/innen</b><br>(mit vollem und eingeschränktem Dienstumfang) | (18 VBE) | ELKTh | 11.046 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> <li>• geistliche Angebote</li> <li>• Schulseelsorge</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• prioritäre Sicherung</li> <li>• überwiegend in größeren Orten</li> <li>• nur an sicheren Standorten mit erheblichem Unterrichtsumfang</li> <li>• Profilbildung und Ressourcen für Schulseelsorge möglich</li> </ul> | 23 | EKKPS      | 2.474 |  | 4        |       |                              |  |  |                       | <b>245</b>  |       | <b>53.625</b> |  |  | <b>staatliche Lehrkräfte</b> | <b>493</b> | Freistaat<br>Thüringen | ca.<br><b>156.700</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> </ul> |  |                              |            |                        |
| <b>landeskirchlich angestellte Mitarbeiter/innen</b>                         | 13            | ELKTh                  | 5.701                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung im Rahmen der Arbeitsverträge</li> <li>• alle kw</li> </ul>   |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | 0             | EKKPS                  |                       |   |  | <b>Schulpfarrer/innen</b><br>(mit vollem und eingeschränktem Dienstumfang)   | (18 VBE) | ELKTh | 11.046 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> <li>• geistliche Angebote</li> <li>• Schulseelsorge</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• prioritäre Sicherung</li> <li>• überwiegend in größeren Orten</li> <li>• nur an sicheren Standorten mit erheblichem Unterrichtsumfang</li> <li>• Profilbildung und Ressourcen für Schulseelsorge möglich</li> </ul> | 23 | EKKPS | 2.474 |  | 4        |       |        |  |  |    | <b>245</b> |       | <b>53.625</b>  |          |       | <b>staatliche Lehrkräfte</b> | <b>493</b>   | Freistaat<br>Thüringen   | ca.<br><b>156.700</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> </ul> |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
| <b>Schulpfarrer/innen</b><br>(mit vollem und eingeschränktem Dienstumfang)   | (18 VBE)      | ELKTh                  | 11.046                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> <li>• vorzugsweise an Schulen mit hohem Gesamtbedarf</li> <li>• geistliche Angebote</li> <li>• Schulseelsorge</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• prioritäre Sicherung</li> <li>• überwiegend in größeren Orten</li> <li>• nur an sicheren Standorten mit erheblichem Unterrichtsumfang</li> <li>• Profilbildung und Ressourcen für Schulseelsorge möglich</li> </ul> |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | 23            | EKKPS                  | 2.474                 |   |  |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | 4             |                        |                       |   |  |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
|  | <b>245</b>    |                        | <b>53.625</b>         |   |  |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |
| <b>staatliche Lehrkräfte</b>   | <b>493</b>    | Freistaat<br>Thüringen | ca.<br><b>156.700</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundversorgung</li> </ul>   |  |  |          |       |        |  |  |    |       |       |  |          |       |        |  |  |    |            |       |  |          |       |                              |  |  |                       |   |       |               |  |  |                              |            |                        |                       |   |  |                              |            |                        |

**Wie funktionieren die beiden unterschiedlichen Systeme?**

|                     | <b>ELKTh</b>   | <b>EKKPS</b>  |
|---------------------|--|---|
| <b>Zuordnung</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schulpfarrstellen sind landeskirchliche Pfarrstellen</li> <li>• die Dienstaufsicht führt die/der Schulbeauftragte im Auftrag des zuständigen Fachreferats im Kirchenamt</li> <li>• die Fachaufsicht führt die/der Schulbeauftragte</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schulpfarrstellen sind Kreispfarrstellen</li> <li>• die Dienstaufsicht führt die Superintendentin, der Superintendent</li> <li>• die Fachaufsicht führt die/der Schulbeauftragte</li> </ul>  |
| <b>Verwaltung</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Personal- und Finanzverwaltung der Schulpfarrstellen erfolgen durch das Kirchenamt</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Stellenverwaltung erfolgt in den KVA</li> <li>• die Refinanzierungsmittel werden zentral vom Kirchenamt verwaltet</li> </ul>   |
| <b>Finanzierung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• stundenbezogene Refinanzierung durch den Freistaat Thüringen bzw. freie Träger</li> <li>• Verrechnung der Einnahmen im Gesamthaushalt,</li> <li>• für Angestellte in Kirchenkreisen entsprechende Erstattung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• stundenbezogene Refinanzierung durch den Freistaat Thüringen bzw. freie Träger</li> <li>• das Kirchenamt erstattet dem Kirchenkreis die Refinanzierungsgelder</li> </ul>   |
| <b>Vorteile</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Steuerungsmöglichkeiten des Kirchenamtes relativ hohe Einsatzflexibilität, auch über Kirchenkreisgrenzen hinweg</li> <li>• schwankende Bedarfe bei der Abdeckung des staatlichen Religionsunterrichts lassen sich in Verbindung mit der RU-Verordnung<sup>1</sup> relativ leicht ausgleichen; die prioritäre Sicherung der Schulpfarrstellen wird dadurch erleichtert</li> <li>• Dienst- und Fachaufsicht liegen in einer Hand</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung an die Zeugnis- und Dienstgemeinschaft im Kirchenkreis</li> <li>• die/der Schulbeauftragte/r ist in die Entscheidungsgremien des Kirchenkreises einbezogen, wird von den Mitarbeiter/innen als Interessenvertreter/in angesehen</li> </ul>   |
| <b>Probleme</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulpastorinnen/-pfarrer mit ausschließlichem Einsatz im RU sind weder strukturell noch inhaltlich in den Verkündigungsdienst und die Arbeit des Kirchenkreises eingebunden</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Umfang der Schulpfarrstellen innerhalb der Netto-Stellenpläne bleibt begrenzt. Weitere Stellen werden in den Brutto-Stellenplänen geführt.</li> <li>• Der Kirchenkreis ist an einer möglichst vollständigen Refinanzierung der Schulpfarrstellen interessiert. Diese ist nicht in jedem Fall gegeben. Trotz des politischen Willens, als Kirche in der Schule präsent zu sein, führt dies z.T. zu Problemen bei der Stellengestaltung (Umfang, unterschiedliche Anrechnung von gehaltenem Unterricht auf die zusätzlichen Besoldungsanteile).</li> </ul> |

30.06.2008

Dr. Klaus Ziller

<sup>1</sup> Verordnung zur religionspädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch Pfarrer und Pastorinnen, 2004.

